

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 28. Februar 1962

Blatt 346

Presse-Besuchstag im Historischen Museum der Stadt Wien  
=====

28. Februar (RK) Für Freitag, den 2. März, hat die Direktion des Historischen Museums der Stadt Wien zu einer Pressebesichtigung eingeladen, die sich vornehmlich auf den ersten Stock des Hauses erstreckt, der ab Samstag, den 3. März, nach längerer Neuordnung wieder dem Publikum zugänglich gemacht werden soll. Der Journalistenbesuch ist für die Zeit von 9 bis 16 Uhr festgesetzt. Für individuelle Führungen ist Museumspersonal bereitgestellt.

Den Besuchern soll erklärt werden, daß die nunmehrige Gliederung der Exponate des ersten Stockwerkes viel präziser und fachlicher als bisher durchgeführt werden konnte. Die Aufstellung reicht von 1500 bis 1790. Gleich am Beginn fällt die große Zeughauswand ins Auge, an der in der Art der Zeughausaufstellung die Bewaffnung zur Zeit der ersten Türkenbelagerung veranschaulicht wird. Auch für Reformation und Gegenreformation sowie für den Dreißigjährigen Krieg wurden charakteristische Objekte ausgewählt. Besonderes Interesse dürfte auch die Sammlung jener Originalinstrumente verdienen, die zur Zeit Franz I. und Maria Theresias bei der Musik des Bürgermilitärs verwendet wurden. Auf neue Art aufgestellt wurde außerdem das große Modell der Stadt Wien von 1850, das die Stadt vor dem Fall der Basteien zeigt.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, zu dieser Pressebesichtigung einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden, wobei ein beliebiger Zeitpunkt zwischen 9 und 16 Uhr gewählt werden kann. Als Ausweis ist die vorliegende Einladung an der Museumskasse vorzuzeigen.

- - -

Veranstaltungen im Konservatorium der Stadt Wien  
=====

28. Februar (RK) Montag, den 5. März, findet im Konzertsaal des Konservatoriums um 19 Uhr ein Vortragsabend der Hornklasse Prof. Franz Koch statt. Für Dienstag, den 6. März, ist um 19.30 Uhr im Mozartsaal des Wiener Konzerthauses eine musikalische Darbietung des Orchesters der Zweigschulen des Konservatoriums vorgesehen. Als Dirigenten fungieren Schüler der Kapellmeisterklasse. Zur Aufführung gelangen Werke von Antonio Vivaldi, Walter Rein, Helmut Degen und Benjamin Britten.

Mittwoch, den 7. März, findet im Konzertsaal des Konservatoriums ein Vortragsabend der Klavierklasse Evelyne Lederer von der Zweigschule Favoriten statt.

- - -

Freie Ärztstellen  
=====

28. Februar (RK) Im Mautner-Markhof'schen Kinderspital der Stadt Wien wird die Stelle eines Vorstandes der Chirurgischen Abteilung und die Stelle des ärztlichen Leiters der Anstalt, welche mit einer der beiden Vorstandstellen der Anstalt (Chirurgische Abteilung und Interne Abteilung) verbunden ist, vergeben.

In der Semmelweis-Frauenklinik der Stadt Wien wird eine Assistentenstelle besetzt.

Gesuche sind bis spätestens 15. April 1962, an die Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, 1, Gonzagagasse 23, 1. Stock, Zimmer 345, zu richten.

- - -

Gehrte Redaktion!  
=====

Wir erinnern daran, daß morgen, Donnerstag, den 1. März, eine Presseführung zum modernen "Rehabilitationszentrum" in der Heil- und Pflegeanstalt Am Steinhof stattfindet, bei der Stadtrat Dr. Glück über die neuen Methoden und Einrichtungen dieses Rehabilitationszentrums sprechen wird.

Treffpunkt: um 9.30 Uhr beim Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse. Abfahrt mit Autobus.

- - -

Das Theater an der Wien zu den Festwochen  
=====Feierlicher Eröffnungsakt am 28. Mai - Festschrift und Schallplatte

28. Februar (RK) Im "Presseclub Concordia" gab heute Vizebürgermeister Mandl den vorläufigen Spielplan für das Theater an der Wien während der Festwochen bekannt. Der feierliche Eröffnungsakt ist für 28. Mai, 20 Uhr, angesetzt. Die Eröffnung wird Bundespräsident Dr. Schärf vornehmen. Am 30. Mai ist dann die Eröffnungsvorstellung mit einer Neuinszenierung von "Die Zauberflöte" mit dem Ensemble der Wiener Staatsoper. Für die Eröffnung wurde auch eine Festschrift vorbereitet. Ebenso kommt zur Premiere im Theater an der Wien eine Langspielplatte heraus, die über Entstehung und Schicksal des Theaters berichtet.

Das weitere Programm des Theaters an der Wien während der Festwochen: 31. Mai: erstes Sonderkonzert der Wiener Philharmoniker, 3. Juni: zweites Sonderkonzert, 7. Juni: Burgtheater-Vorstellung "Das Mädel aus der Vorstadt", 8. Juni: "Die Zauberflöte", 9. Juni: "Lulu" von Alban Berg, 10. Juni: am Vormittag drittes Sonderkonzert der Philharmoniker und abends "Das Mädel aus der Vorstadt", das auch am 11. Juni gegeben wird. Am 12. Juni steht wieder "Lulu" auf dem Programm, am 13. Juni ein Solistenkonzert mit Werken von Mozart, Schubert und Brahms, am 14. Juni wieder "Das Mädel aus der Vorstadt". Am 15. Juni gibt George London einen Liederabend, am 16. Juni ist ein Pantomimenabend mit Samy Molcho vorgesehen. Der 17. Juni bringt das vierte Sonderkonzert der Philharmoniker, der 19. Juni "Lulu", der 20. Juni Kammermusik, und der 21. Juni einen Liederabend von Rudolf Schock. Am 22. Juni steht wieder "Lulu" auf dem Programm, am 26. Juni "Die Zauberflöte" und am 30. Juni neuerlich "Lulu".

- - -

Die großen Ausstellungen der Festwochen  
=====

28. Februar (RK) Über die großen Ausstellungen, die während der Wiener Festwochen 1962 zu sehen sein werden, berichtete Vizebürgermeister Mandl heute ebenfalls im "Presseclub Concordia". Bereits am 7. Mai wird die Europaratausstellung im Kunsthistorischen Museum unter dem Titel "Europäische Kunst um 1400" eröffnet. Am 14. Mai folgt eine Ausstellung der Wiener Stadtbibliothek "Joseph Marx zum 80. Geburtstag", die im Ausstellungsraum des Kulturamtes der Stadt Wien auf dem Friedrich-Schmidt-Platz gezeigt wird.

Im Kupferstichkabinett der Akademie der bildenden Künste wird am 28. Mai eine Ausstellung der Wiener Stadtbibliothek "Arthur Schnitzler" eröffnet.

Das Künstlerhaus zeigt "Phantastische Malerei der Gegenwart"; Eröffnung am 29. Mai. Am Tag darauf, am 30. Mai, wird in der Wiener Secession die Ausstellung "Graphik" eröffnet.

Der 2. Juni bringt die große Ausstellung "Johann Nestroy" im Historischen Museum der Stadt Wien.

Am 8. Juni schließlich wird in den Parterräumen des Künstlerhauses eine von der Österreichischen Kulturvereinigung veranstaltete Ausstellung eröffnet: "Sammlung Sonja Henie-Niels Onstad".

- - - -

Zum erstenmal Filmfestwoche während der Festwochen  
=====

28. Februar (RK) Das Kulturamt der Stadt Wien und der Verband der österreichischen Filmjournalisten veranstaltet zum erstenmal während der Wiener Festwochen eine Filmfestwoche, die eine Reihe von interessanten Filmen nach Wien bringen wird. Vom 15. bis 22. Juni wird das Künstlerhaus-Kino für diesen Zweck zur Verfügung stehen.

Vorgesehen sind vorläufig folgende Filme: "Boccaccio 70" oder "Das jüngste Gericht" (Italien), "Jules et Jim" (Frankreich) "The Citchen" (England), "Mecario" (Mexiko), "Klarer Himmel" (Sowjetunion), "Ein Sommernachtstraum" (Tschechoslowakei), "Das Leben von Adolf Hitler" (Bundesrepublik Deutschland), "Viridiana" (Spanien) und "Einsame Insel" (Japan). Ein Beitrag aus den USA wird erst in der nächsten Zeit ausgewählt werden.

- - - -

Das fünfte Europa-Gespräch in Wien  
=====

28. Februar (RK) Europa im Urteil Asiens und Afrikas, "Europa in den Augen der andern" wird das Thema des 5. Europa-Gesprächs der Stadt Wien sein, das während der Festwochen diesmal in der Volkshalle des Rathauses abgehalten wird. Die Eröffnung wird Bundespräsident Dr. Schärf am 19. Juni vornehmen. Die Veranstaltungen, die bis 23. Juni dauern, werden zum großen Teil in die Abendstunden verlegt, um möglichst vielen Interessierten den Besuch möglich zu machen.

Die Teilnehmer setzen sich aus je zehn Referenten aus den Entwicklungsländern und aus Europa zusammen. Unter den Gästen aus den Entwicklungsländern befinden sich unter anderem der Planungsgeneralkommissär von Senegal Cheikh Hamidou Khane, der bedeutende indische Diplomat und Wissenschaftler Prof. K.M. Panikkar (Verfasser des bekannten Buches "Asien und die Herrschaft des Westens") der Japaner Prof. T. Ishida (Direktor des Zentrums für japanische Studien an der Universität Michigan) und vor allem Prof. Dr. T. Hussein aus Kairo, der führende unter den noch lebenden Vorkämpfern des modernen Islam.

Unter den Europäern sind besonders Prof. Beade, der deutsche Weltwirtschaftsexperte, Prof. Behrendt (ein führender Soziologe für Fragen der Entwicklungsländer, Schweiz) sowie Prof. H.v. Glasenapp, der bekannte Experte für vergleichende Religionswissenschaft zu nennen. Von österreichischer Seite wird unter anderem Außenminister Dr. Kreisky das Wort ergreifen.

Der erste Tag ist dem Grundsatzreferat vorbehalten. Am zweiten Tag werden Referate und Diskussionen über Vorurteile abgehalten, die das Verhältnis Europas zu den Entwicklungsländern beeinflussen. Am dritten Tag stehen Fragen der Entwicklungshilfe auf dem landwirtschaftlichen und industriellen Sektor auf dem Programm, während der vierte Tag der geistigen Auseinandersetzung zwischen der europäischen Kultur und der Kultur der Entwicklungsländer gewidmet ist. Am fünften und letzten Tag soll ein Blick in die Zukunft versucht werden.

### Das neue Planetarium im Prater

=====

28. Februar (RK) Wien hat als erste außerdeutsche Stadt ein Planetarium besessen, das dem zweiten Weltkrieg zum Opfer fiel. Ein solches wird nunmehr wieder im Prater zwischen dem Minigolfplatz und der Seerosenanlage errichtet. Bauherr ist die Stadt Wien, die einen Plan ausarbeiten ließ, demzufolge der kreisrunde Planetariumskuppelbau von zwei Gebäudeflügeln eingeschlossen sein wird. Einer dieser beiden Flügel enthält ein Kino für 198 Personen, der andere Flügel soll das Prater- und Leopoldstädter Heimatmuseum aufnehmen. Diese drei Gebäudeteile werden durch eine gemeinsame Vorhalle verbunden sein, die auch Garderobe, Buffet und ähnliches mehr enthalten wird.

Im neuen Planetarium-Zuschauerraum sind 263 Plätze vorhanden. Dort sollen Vorführungsabende am künstlichen Himmel abgehalten werden, aber auch die Behandlung aktueller Themen (zum Beispiel der **Lauf eines neuen Erdsatelliten**) wie auch historische Ereignisse (zum Beispiel "Der Stern von Bethlehem") für ein jeweils interessiertes Publikum möglich sein. Andererseits wird den verschiedenen Schulstufen Gelegenheit geboten werden, das Planetarium als Anschauungsmittel großen Stiles im Unterricht zu verwenden, wobei nicht nur die naturwissenschaftlichen Fächer, sondern auch die kulturhistorischen in Frage kommen (zum Beispiel durch Projektion der griechischen Sternbilder und ähnliches mehr). Für diese Unterrichtszwecke wird der Betrieb des Planetariums vielfach mit Tonbändern geführt werden (ebenso wie bei Standardvorführungen) für den Fremdenverkehr, womit ein eigener Vortragender für diese speziellen Zwecke entfällt). Die Bauarbeiten beginnen 1962, die Montage des Gerätes wird ab 1963 erfolgen, während die Eröffnung für das Jahr 1964 vorgesehen ist.

- - -

"Man darf halt nicht sterben!"  
=====

Vizebürgermeister Mandl gratulierte einer 101jährigen

28. Februar (RK) Vizebürgermeister Mandl wollte heute vormittag von Frau Magdalena Kment, die frischvergnügt im Kreise ihrer Familie den 101. Geburtstag feierte, erfahren, wie man so alt wird. Die bei Pilsen geborene Schustermeisterswitwe aus Währing war um eine Antwort nicht verlegen: "Man darf halt nicht sterben!" Der Vizebürgermeister revanchierte sich für den einfachen aber todsicheren Tip, bei dem nebenbei auch die Warnung vor dem Genuß von Grießkoch ausgesprochen wurde, mit einem großen Nelkenstrauß sowie einer Ehrengabe der Stadtverwaltung. Mit ihm gratulierte der alte Frau im Namen der Währinger Bevölkerung Bezirksvorsteher-Stellvertreter Helm. Sie wünschten der Jubilarin, sie möge noch viele ihrer Speziergänge durch den Türkenschanzpark erleben. Frau Kment hat sich trotz ihres hohen Alter einen lebhaften Kontakt mit ihrer Umwelt bewahrt. Das schon schwache Augenlicht ersetzt ihr der Rundfunk. Zu ihren Lieblingssendungen gehören die politischen Kommentare von Prof. Vinzenz Ludwig Ostry und die Übertragungen aus dem Parlament. Sie hat bis jetzt noch keine dieser Sendungen versäumt.

Frau Kment war die vierte unter dem Dutzend hundertjähriger Wienerinnen, die im Februar ihren Geburtstag gefeiert hatten. Außerdem gratulierte Bürgermeister Jonas in der Leopoldstadt einem Mann zum hundertsten Geburtstag.

- - -

## Eduard Dolezal zum Gedenken

=====

28. Februar (RK) Auf den 2. März fällt der 100. Geburtstag des Technikers Hochschulprof. Dr. Ing. Eduard Dolezal.

In Budwitz, Mähren, geboren, absolvierte er die Fachstudien in Wien, wurde Mittelschullehrer und Assistent an der Technischen Hochschule. Seit 1899 war er als ordentlicher Professor für darstellende Geometrie an der Montanistischen Hochschule in Leoben tätig. 1905 erfolgte seine Berufung an die Wiener Technik, wo er bis 1930 als Ordinarius für Geodäsie und Photogrammetrie wirkte. Eduard Dolezal war der Nestor des österreichischen Vermessungswesens und der Begründer der wissenschaftlich ausgewerteten Photogrammetrie. Um sie durchzusetzen, hat er die "Internationale Gesellschaft für Photogrammetrie", eine weltweite Institution, geschaffen. 1919 gelang ihm die Vereinheitlichung und Zentralisierung des gesamten staatlichen Vermessungswesens. 1921 folgte die Errichtung eines Bundesvermessungsamtes. Trotz seiner organisatorischen Inanspruchnahme ist Dolezal auch als fruchtbarer wissenschaftlicher Autor hervorgetreten. Zahlreiche selbständige Arbeiten und Artikel sorgten für den Aufbau des Systems der Geodäsie und Photogrammetrie. Dolezal war Redakteur der Österreichischen Zeitschrift für Vermessungswesen, Gründer und Herausgeber des Internationalen Archivs für Photogrammetrie, Mitglied wissenschaftlicher Vereinigungen und Präsident internationaler Kongresse. Er gehörte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und ausländischen Akademien an. Vier Hochschulen verliehen im Ehrendoktorate, die Technische Hochschule in Wien wählte ihn zu ihrem ersten Ehrensenator. Auch bei seinen Schülern war Prof. Dolezal sehr beliebt. Ihm ist die Schaffung eines Studentenheimes und verschiedener Wohlfahrtseinrichtungen zu danken. Am 7. Juli 1955 ist er im Alter von 93 Jahren in Baden bei Wien gestorben.

- - -



Immerhin: 3.200 Schneeschaufler  
=====

28. Februar (RK) Bei der Wiener Stadtreinigung und bei den Verkehrsbetrieben stehen heute - eigenes Personal und aufgenommene Arbeiter - immerhin 3.199 Schneeschaufler im Dienst, die zum Teil schon an der Schneeabfuhr arbeiten können.

Die Stadtreinigung hat bereits in der Nacht mit 52 Arbeitern besonders im Gebiet der Inneren Stadt gearbeitet. In den Hauptstraßen konnte der Schnee von den Fahrbahnen zum großen Teil entfernt werden. Im übrigen Stadtgebiet fuhren 44 Schneepflüge, um die Fahrspuren zu verbreitern. Nach Mitternacht wurden 14 Lastkraftwagen für die Schneeabfuhr auf den Märkten eingesetzt.

Heute früh arbeiteten bei der Stadtreinigung 1.881 Mann, davon 842 aufgenommene Arbeiter, an der Freimachung von Übergängen und an der Schneeabfuhr. Ferner waren 131 Fahrzeuge für Pflugarbeiten, für die Bestreuung und für die Schneeabfuhr eingesetzt.

Die Verkehrsbetriebe arbeiteten zur Freimachung der Gleisanlagen mit 1.418 Mann, davon 899 aufgenommene Schneearbeiter.

- - -

Theater an der Wien-Eröffnung in der Eurovision  
=====

28. Februar (RK) Bei der heutigen Pressekonferenz im "Presseclub Concordia" teilte Vizebürgermeister Mandl über das Theater an der Wien noch verschiedene Details mit. Der feierliche Akt wird voraussichtlich als Eurovisions-Übertragung im Fernsehen zu sehen sein. Der Fassungsraum des Theaters beträgt bei größerem Orchester 1.095 Plätze, davon 70 Stehplätze; bei mittlerem Orchester 1.135 Plätze und bei Schauspielaufführungen 1.125 Plätze. Der Eröffnungsakt ist nur für geladene Gäste zugänglich. Für die Eröffnungsvorstellung am 30. Mai werden alle Karten verkauft; auch der Bürgermeister wird sich seine Karte selbst bezahlen.

Über die geplante Filmfestwoche teilte der Vizebürgermeister mit, daß zu dieser Veranstaltung einige prominente ausländische Filmschaffende nach Wien kommen werden; unter anderen Regisseur Visconti, der den Film "Rocco und seine Brüder" schuf. Keiner der aufgeführten Filme war vorher in Österreich zu sehen und manche werden auch nachher nicht in den allgemeinen Verleih kommen. Auch Kulturfilme sollen während der Filmfestwoche gezeigt werden.

Das Europa-Gespräch hat von Jahr zu Jahr größeren Erfolg. Wegen des starken Andranges wurde für heuer die Volkshalle gewählt, die einen viel größeren Fassungsraum hat, als der Stadt-senatssitzungssaal.

Innerhalb der Festwochen wird auch die Grundsteinlegung zu dem neuen Planetarium im Prater stattfinden, und zwar in Verbindung mit dem Umstand, daß in dieser Zeit der Bezirk Leopoldstadt seine 100jährige Zugehörigkeit zu Wien feiert. Das Präzisions-Projektions-Gerät des Planetariums ist zweieinhalb Tonnen schwer. 100 Projektoren können 9.000 Fixsterne darstellen; der Ablauf einer Nacht kann in 35 Minuten gezeigt werden.

Neue Einbahnen im 9. Bezirk

=====

28. Februar (RK) Ab morgen, Donnerstag, den 1. März, treten im 9. Bezirk folgende Einbahnen in Kraft:

Thurygasse in der Richtung von der Liechtensteinstraße zur Marktgasse;

Simon Denk-Gasse in der Richtung von der Fechtergasse zur Alserbachstraße;

Achamergasse in der Richtung vom Währinger Gürtel zur Lustkandlgasse;

Lustkandlgasse in dem Teil und in der Richtung von der Fuchsthallergasse zur Canisiusgasse;

Vereinsstiege in dem Teil und in der Richtung von der Nußdorfer Straße zur Nußgasse;

Nußgasse in der Richtung von der Vereinsstiege zur Rufgasse;

Sobieskigasse in dem Teil und in der Richtung von der Ayrenhoffgasse zur Canisiusgasse;

Pulverturm-gasse in dem Teil und in der Richtung von der Lustkandlgasse zur Nußdorfer Straße;

Säulengasse in dem Teil und in der Richtung von der Nußdorfer Straße zum Sobieskiplatz und vom Sobieskiplatz zum Währinger Gürtel;

Altmüttergasse in der Richtung von der Fuchsthallergasse zur Sechsschimmelgasse;

Galileigasse in der Richtung von der Sechsschimmelgasse zur Dreihackengasse;

Pichlergasse von der Wilhelm Exner-Gasse zur Fluchtgasse.

Das Linkseinbiegen von der Fuchsthallergasse in die Nußdorfer Straße und Alserbachstraße ist verboten.

- - -